



Nachhaltigkeit: Die Strategie

Nachhaltigkeitsstrategie. ■ Rechtzeitig zum Weltgipfel der Vereinten Nationen im August 2002 in Johannesburg und im Vorfeld der Tagung des Europäischen Rates von Barcelona, bei dem erstmals die Fortschritte bei der Erreichung einer Nachhaltigen Entwicklung in der Europäischen Union überprüft werden, wurde in Österreich eine „Nationale Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung“ erarbeitet. ■ **Von Manfred Hellrigl**

Die Nachhaltigkeitsstrategie auf einen Blick

- Durch die Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie wird Nachhaltigkeit zu einem neuen, langfristigen Leitbild für die österreichische Umwelt-, Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie zeigt auf, welche Probleme eine Nachhaltige Entwicklung verhindern (z.B. Klimawandel, steigende Verkehrsbelastung, Verlust an

- biologischer Vielfalt, Grünflächenversiegelung, energieaufwändiger Konsum, gesellschaftliche Konflikte).
- Die Nachhaltigkeitsstrategie setzt in den Handlungsfeldern „Lebensqualität“, „Wirtschaftsstandort“, „Lebensräume“ und „Internationale Verantwortung“ 20 konkrete Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie hält fest, wie die entwickelten Ziele umgesetzt und überprüft werden können.

- Die Nachhaltigkeitsstrategie wird unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Beteiligung der Bevölkerung konsequent weiterentwickelt.

Es ist nicht das Anliegen dieser Strategie, alle Fragen und Herausforderungen im Detail zu regeln; Ziel ist es vielmehr einen übergeordneten verbindlichen Orientierungsrahmen (Grobsteuerung) für die nationale Politik festzulegen –

verbunden mit dem klaren Bekenntnis, dass die weitere Konkretisierung und Vertiefung durch Aktionspläne in den einzelnen Politikfeldern, auf regionaler und lokaler Ebene eigenverantwortlich durch die jeweils zuständigen Gebietskörperschaften und Institutionen erfolgt.

Drei große Abschnitte – vier Handlungsfelder

Die Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie gliedert sich in drei große Abschnitte:

- Im Abschnitt „Herausforderung“ werden die wichtigsten Trends aufgezeigt, die einer Nachhaltigen Entwicklung zuwider laufen.
- Im Abschnitt „Handlungsfelder“ werden in den vier Kapiteln „Lebensqualität“, „Wirtschaftsstandort“, „Lebensräume“ und „Internationale Verantwortung“ jeweils fünf Leitziele formuliert, deren Erreichung die Voraussetzung für eine Trendwende und eine Nachhaltige Entwicklung darstellen.

Jedes der Leitziele enthält eine Beschreibung des aktuellen Problemhintergrundes, die konkrete

„Die Vorarlberger Initiativen für eine Nachhaltige Entwicklung sind von engagierten Menschen getragen und können sich sehen lassen.“

Erich Schwärzler
Umwelt-Landesrat

Zielformulierung sowie Ansatzpunkte zu dessen Erreichung. In jedem Handlungsfeld werden weitere erste Schritte zur Zielerreichung ausgewiesen. Zur Messung des

Fortschrittes ist jedem der vier Handlungsfelder eine Anzahl von Indikatoren zugeordnet.

- Mit den Festlegungen im Abschnitt „Die Umsetzung“ werden die institutionellen Voraussetzungen einer effizienten Erreichung der Leitziele geschaffen, eine Umsetzung unter breiter Bevölkerungsbeteiligung sowie eine Weiterentwicklung der Strategie garantiert.

Den Volltext der Nachhaltigkeitsstrategie gibt's zum Herunterladen unter www.vorarlberg.at/zukunftsbuero.

So erreichen Sie uns

**Amt der Vorarlberger Landesregierung
Büro für Zukunftsfragen**
Manfred Hellrigl
Weiherstraße 22, A-6901 Bregenz
• Telefon +43(0)5574/511-20610
• Fax +43(0)5574/511-920695
• E-Mail zukunftsbuero@vorarlberg.at
• Internet www.vorarlberg.at/zukunftsbuero

